MOLSHEIM
19.5.2026

AUF DEN SPUREN EINER AUTOMOBILEN LEGENDE: ZERTIFIZIERUNG DER GESCHICHTE VON VEYRON-CHASSIS 5.1



Am Beginn der Veyron-Ära, noch bevor der legendäre 16.4 mit W16-Motor als weltweit erstes Hypercar in die Geschichte eingehen sollte, trug eine kleine Gruppe von Vorserienfahrzeugen die Verantwortung für Bugattis ehrgeiziges Vorhaben. Unter ihnen befand sich Chassis 5.1, ein zurückhaltendes, aber äußerst einflussreiches

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Element bei der Entwicklung des Veyron; ein Fahrzeug, das die Technik und das Fahrerlebnis prägte, das es später seinen begeisterten Kunden bieten sollte. Nun wurde durch die akribische Arbeit des „La Maison Pur Sang"-Programms von Bugatti die außergewöhnliche Geschichte dieses besonderen Veyron für seinen neuen Besitzer zusammengetragen, der das Fahrzeug auf dem Concorso d'Eleganza Villa d'Este 2026 präsentierte.

Seit der Gründung der Marke im Jahr 1909 hat Bugatti Automobile geschaffen, die über ihre rein mechanische Gestalt hinausgehen und von denen jedes eine einzigartige Geschichte von Innovation, Kunstfertigkeit und menschlichem Ehrgeiz in sich trägt; jedes Fahrzeug steht für einen besonderen Moment in dem langjährigen Streben der Marke nach Perfektion.

Für die heutigen Besitzer und Sammler von Bugatti-Fahrzeugen ist das Verständnis dieser Geschichte in all ihren Facetten und bis ins kleinste Detail ein wesentlicher Aspekt ihrer Leidenschaft — eine Möglichkeit, die emotionale Bindung zwischen dem Eigentümer und der Marke durch die Kraft der Fahrzeuge, die ihren Namen tragen, zu vertiefen.

Genau diese Philosophie bildet den Kern von „La Maison Pur Sang", einem Service von Bugatti, der sich der Authentifizierung und Zertifizierung von Fahrzeugen widmet. „La Maison Pur Sang" wurde ins Leben gerufen, um die Geschichte herausragender Automobile von Bugatti zu bewahren und zu bestätigen. Es vereint die Experten für Markenhistorie, Archive, technischen Spezialisten und das Know-how des Ateliers, um jeden Aspekt des Lebenszyklus eines Fahrzeugs zu beleuchten. Auftragsunterlagen, Wartungsunterlagen, Entwicklungsnotizen, historische Fotos, Konfigurationsdaten, physische Inspektionen und vieles mehr werden Teil der einzigartigen Suche nach der authentischen Geschichte hinter jedem Bugatti.

Für den neuen Besitzer des Vorserien-Veyron mit dem Chassis 5.1 begann diese Entdeckungsreise mit einem Fahrzeug, das bereits als etwas Besonderes galt — dessen volle Bedeutung sich jedoch bis dato in den Archiven der frühen Veyron-Jahre verborgen hielt. Als eines von nur sechs Modellen, die vor Beginn der Serienproduktion gebaut wurden, war das Chassis 5.1 dazu vorgesehen, die Entwicklung des Veyron zu führen und ihm seine endgültige Gestalt zu geben, während er seinen Platz in den Annalen der Automobilgeschichte einnahm.

Dank der Sorgfalt der Fachleute im Atelier in Molsheim, wo die bis dahin beispiellose technische Vision des Veyron in die Realität umgesetzt wurde, entwickelte sich der 5.1 zu einer Validierungsplattform von besonderer Bedeutung. Er stand an der Schnittstelle zwischen dem kompromisslosen Ehrgeiz von Prof. Dr. Ferdinand Karl Piëch und der industriellen und technischen Herausforderung, ein 1.001 PS starkes und 400 km/h schnelles Automobil auf die Straße zu bringen. In dieser historischen Phase, in der Bugatti ein neues Fahrzeugsegment begründete, wurde der 5.1 zu einem der Instrumente, mit denen dieser neue Standard perfektioniert wurde.

Daher wurde Chassis 5.1 unter anderem an den Rand der Salzwüste von Nevada gebracht, wo der Veyron inmitten sengender Hitze und vor einem grenzenlosen Horizont unter bewusst gnadenlosen Bedingungen Hochgeschwindigkeits- und Ausdauertests unterzogen wurde. Diese Tests stellten die Fähigkeit des Fahrzeugs auf die Probe, auch unter solch extremen Bedingungen die Gelassenheit zu bewahren, da sowohl die Temperaturen als auch die

mechanische Belastung mit der rasanten Geschwindigkeit zunahmen. Anwesend während dieser Phase war Dr. Wolfgang Schreiber, eine der zentralen Figuren bei der Serienreife des Veyron und der Entwicklung des 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebes (DSG); eine technische Herausforderung von enormem Ausmaß, mit der jedoch die immense Kraft des W16-Motors bewältigt werden konnte.

Bis September 2005 hatte Veyron 5.1 eine neue, eigene Identität erlangt, nachdem er in Deutschland zugelassen worden war. Nun war er bereit, über die Entwicklungs- und Testphase hinaus eingesetzt zu werden — und auf den Straßen Siziliens erstmals öffentlich auf sich aufmerksam zu machen.

Anlässlich der ersten weltweiten dynamischen Präsentation des Veyron 16.4 wurden Kunden und internationale Medien auf die italienische Insel eingeladen, um den Veyron zu erleben. Chassis 5.1 stand im Mittelpunkt dieses Ereignisses und wurde ausgiebig auf der Rennstrecke und auf öffentlichen Straßen getestet. Die in diesen Tagen aufgenommenen Bilder haben beinahe Kultstatus: Prof. Dr. Ferdinand Karl Piëch, der im 5.1 sitzend die Verwirklichung seiner Vision miterlebte, während die Dynamik des Veyron der Welt erstmals offenbart wurde. Eine deutliche Willenserklärung: die Marke kehrt auf die globale Bühne zurück mit einem Fahrzeug, das alles bisher Dagewesene übertreffen soll.

Nach einem Jahr voller anspruchsvoller Reisen rund um den Globus erhielt Chassis 5.1 seine zweite Konfiguration — neue Vollledersitze und einen einfarbigen Motorraum, die eine zurückhaltendere, elegante Designsprache einführten, während das Fahrzeug seinen Einsatz vor allem in Nordamerika fortsetzte. Von Sun Valley bis San Diego präsentierte es sich ausgewählten Kunden und Händlern und wechselte dabei seine Rolle vom Entwicklungsfahrzeug zum Botschafter für das außergewöhnlichste Automobil seiner Generation. Es bereicherte die unvergleichliche Idylle von Pebble Beach, wo es im Jet Center, bei The Quail, The Lodge und in der Bugatti Villa zu sehen war und neben anderen Vorserienfahrzeugen als lebendiges Zeugnis der Entwicklung des Veyron stand.

Anfang 2007 erhielt der 5.1 erneut eine neue Optik, als ihn eine neue Konfiguration erwartete. Seine Motorabdeckung wurde entsprechend der endgültigen Serienausführung umgestaltet, während der Innenraum in tiefem Schwarz ausgeführt wurde, wodurch sich das Fahrzeug der markanten Ästhetik des Serien-Veyron annäherte. Später im selben Jahr, mit mehr als 21.000 km auf dem Kilometerzähler, trat das Fahrzeug eine eher technische Phase ein, wobei die Aufzeichnungen von Bugatti Greenwich die Realitäten einer Maschine dokumentierten, die einen vollständigen Entwicklungszyklus durchlaufen hatte — anhand von Inspektionsprotokollen, Neukalibrierungen und Gebrauchsspuren. Solche Details zeugen von einem Fahrzeug, das Geschichte schrieb, während es sie durchlebte.

Im Jahr 2008, als sich die operative Entwicklungsphase dem Ende zuneigte, kehrte der 5.1 für seine letzte Umgestaltung nach Molsheim zurück. Im renommierten Atelier wurde er mit den serienmäßigen Produktionskomponenten ausgestattet — ein symbolischer Übergang vom Erprobungsfahrzeug zum Serienfahrzeug. Mechanische Systeme, Innenausstattung und äußere Details wurden an die für Serienfahrzeuge geltenden Standards angepasst und vollendeten so den Weg von der Vorserienplattform zum serienreifen Veyron.

Für den neuen Besitzer hat das engagierte Team von La Maison Pur Sang diese Geschichte akribisch nachgezeichnet und Unterlagen, Bildmaterial sowie Archivdokumente zusammengetragen, die den Charakter von Chassis 5.1 in seiner ganzen Fülle offenbaren. Das Fahrzeug wurde von den Spezialisten bei Bugatti sorgfältig aufbereitet — ohne dabei verändert

zu werden. Sein Wert liegt in der Fülle seiner Geschichte, die ein Stück Automobilgeschichte umspannt und es zu einem lebendigen Archiv der Entstehung des Veyron macht, das die Ereignisse und menschlichen Momente in sich trägt, die seine Legende geschaffen haben.

Diese Geschichte schrieb nun an den Ufern des Comer Sees in Italien ein neues Kapitel auf. Das Veyron-Vorserien-Chassis 5.1 wurde von seinem Besitzer beim Concorso d'Eleganza Villa d'Este 2026 in der Klasse H angemeldet: „The Pace Race: The Supercar Comes of Age". Inmitten dieser vielseitigen Hommage an moderne Leistungsikonen steht der Veyron als Monolith der Hypercar-Ära — als die Maschine, die diese Ära einläutete und zuvor unerreichbare Ziele in serienreife Realität verwandelte.

An der Villa d'Este reiht er sich in eine Reihe bemerkenswerter Bugatti-Modelle ein — darunter auch ein EB110 GT, das allererste an einen Kunden ausgelieferte Exemplar aus der Bugatti-Renaissance der 1990er Jahre, das beim Concorso d'Eleganza in der Klasse H einen Ehrenpreis erhielt. Neben dem Modell aus den Anfängen der Wiedergeburt von Bugatti standen ein äußerst originalgetreuer, unrestaurierter Type 37 aus der Ära von Ettore Bugatti, der vom Jugendreferendum zum Gewinner des „Trofeo dei Ragazzi" gekürt wurde, sowie ein seltener Type 57C „Aravis" — eines von nur einer Handvoll handgefertigter Exemplare dieser Art. Zusammen bilden sie eine umfassende Erzählung der Markengeschichte, von der Reinheit und Genialität der Kreationen Ettores über die kühne Wiedergeburt von Bugatti unter Romano Artioli bis hin zur Neudefinition dessen, was Leistung, Luxus und technischer Ehrgeiz sein können, durch den Veyron.

„Jeder Bugatti erzählt eine Geschichte, doch der Veyron 5.1 trägt die Geschichte einer völlig neuen Ära für die Marke in sich. Er war bei den entscheidenden Momenten dabei, die die Entwicklung des Veyron, seine öffentliche Enthüllung und seine Vorstellung vor Kunden auf der ganzen Welt geprägt haben. Durch La Maison Pur Sang ist es unsere Aufgabe, diese Geschichte mit größtmöglicher Sorgfalt zu offenbaren und zu bewahren — das Fahrzeug zu zertifizieren und so seinem Besitzer zu helfen, die Tiefe seiner Bedeutung zu verstehen. Chassis 5.1 steht daher als Zeuge für die Verwirklichung eines Traums — ebenso wie all die Teams, deren Talent sich vereinte, um ihn Wirklichkeit werden zu lassen."

LUIGI GALLI
EXPERTE FÜR HERITAGE & ZERTIFIZIERUNG BEI BUGATTI

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com

[1] Veyron: